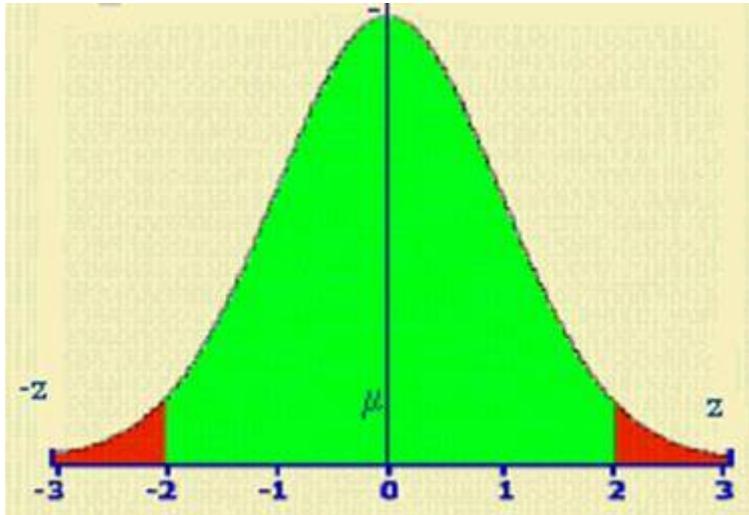


2009 Gaußsche Verteilungskurve als Normmaß fürs Leben

Mein Opa tröstete bei Mißerfolgen oder dämpfte bei grandiosen Erfolgen mit dem Normmaß seines Vorbildes Gauß:



<http://home.schule.at/teaching/Mam/hw5/janicbloch/indexdateien/normal/normal.htm>

Wenn was schiefging erinnerte er, dass hier Fähigkeiten am Ende der Kurve gemessen wurden, die ohnehin zu den eigenen schlechtesten gehören und erinnerte an die besonders guten Fähigkeiten am Anfang der Kurve, nach grandiosen Erfolgen ermahnte er, sich zu erinnern, dass damit Leistungen am anderen Ende der Kurve kompensiert werden müssen.

Die meisten Leistungen liegen in der Mitte der Kurve „im grünen Bereich“ und sind eher mittelmässig.

Wenn ich auf meiner Homepage einen besonders guten Artikel geschrieben habe, denke ich immer traurig daran, dass dann ein – zu erwartender – besonders schlechter Artikel im „roten Bereich“ am Ende der Kurve gelöscht werden müßte, damit die Ausgewogenheit wieder stimmt. Allerdings sagt mir niemand, welches die schwächsten und schlechtesten Artikel sind. Ignoranz oder Hörigkeit unterbinden das, was ein guter Lehrer oder Helfer tun würde.

Wer nicht an den Schwachpunkten seiner Arbeit rührt, rutsch im Mittelmaß weiter nach unten.

Hier greift mein Grundsatz: „Man kann alles besser machen“!

Richtig heißt es: „Man muss alles besser machen – zumindest stets danach streben“!
(Zusatz zur Biografie)